

Gesetzentwurf

der Abgeordneten Alois Graf von Waldburg-Zeil, Dr.-Ing. Rainer Jork, Dr. Else Ackermann, Maria Eichhorn, Klaus Harries, Josef Hollerith, Hubert Hüppe, Dr. Egon Jüttner, Dr. Ursula Lehr, Dr. Michael Luther, Wolfgang Meckelburg, Engelbert Nelle, Dr. Gerhard Päselt, Werner Ringkamp, Dr. Walter Franz Altherr, Dr. Joseph-Theodor Blank, Dr. Maria Böhmer, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Klaus Brähmig, Peter Harry Carstensen (Nordstrand), Wolfgang Engelmann, Ilse Falk, Dirk Fischer (Hamburg), Leni Fischer (Unna), Hans-Joachim Fuchtel, Udo Haschke (Jena), Siegfried Hornung, Karin Jeltsch, Hans-Ulrich Köhler (Hainspitz), Thomas Kossendey, Franz Heinrich Krey, Dr.-Ing. Paul Krüger, Karl-Josef Laumann, Editha Limbach, Theo Magin, Dr. Dietrich Mahlo, Erwin Marschewski, Erika Reinhardt, Roland Sauer (Stuttgart), Günther Schartz (Trier), Heinz Schemken, Trudi Schmidt (Spiesen), Dr. Harald Schreiber, Wolfgang Schulhoff, Wilfried Seibel, Benno Zierer und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Margret Funke-Schmitt-Rink, Dr. Karlheinz Gutmacher, Dirk Hansen und der Fraktion der F.D.P.

Entwurf eines Sechzehnten Gesetzes zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (16. BAföGÄndG)

A. Problem

Mit dem Gesetzentwurf wird folgendes Ziel verfolgt:

Vor dem Hintergrund noch nicht abgeschlossener Strukturreformen an den Hochschulen und im Hinblick auf die langen Fachstudienzeiten ist eine Verlängerung der bis zum 30. September 1993 befristeten Studienabschlußförderung bis zum 30. September 1996 zur wirtschaftlichen Absicherung der Studierenden in der Examensphase notwendig. Mit diesem Entwurf wird die hierzu notwendige Gesetzesänderung vorgeschlagen.

B. Lösung

Der Entwurf sieht vor, die bis zum 30. September 1993 befristete Studienabschlußförderung bis zum 30. September 1996 zu verlängern.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Die Kosten des Gesetzes wurden wie folgt ermittelt:

	1993	1994	1995	1996
	Mio. DM			
Bund	15	55	55	40
Länder	10	25	25	20
Gesamtkosten	25	80	80	60

Die Ansätze des Bundes liegen im Rahmen der in der Finanzplanung vorgesehenen Beträge.

Entwurf eines Sechzehnten Gesetzes zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (16. BAföGÄndG)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

§ 15 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2266), wird wie folgt geändert:

In Absatz 3 a Satz 1 wird nach dem Wort „wird“ die Angabe „bis zum 30. September 1996“ eingefügt.

Artikel 2

Das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes vom 22. Mai 1990 (BGBl. I S. 936) wird wie folgt geändert:

In Artikel 7 wird Absatz 7 gestrichen.

Artikel 3

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1993

Alois Graf von Waldburg-Zeil
Dr.-Ing. Rainer Jork
Dr. Else Ackermann
Maria Eichhorn
Klaus Harries
Josef Hollerith
Hubert Hüppe
Dr. Egon Jüttner
Dr. Ursula Lehr
Dr. Michael Luther
Wolfgang Meckelburg
Engelbert Nelle
Dr. Gerhard Päselt
Werner Ringkamp
Dr. Walter Franz Altherr
Dr. Joseph-Theodor Blank
Dr. Maria Böhmer
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Klaus Brähmig

Peter Harry Carstensen
(Nordstrand)
Wolfgang Engelmann
Ilse Falk
Dirk Fischer (Hamburg)
Leni Fischer (Unna)
Hans-Joachim Fuchtel
Udo Haschke (Jena)
Siegfried Hornung
Karin Jeltsch
Hans-Ulrich Köhler (Hainspitz)
Thomas Kossendey
Franz Heinrich Krey
Dr.-Ing. Paul Krüger
Karl-Josef Laumann
Editha Limbach
Theo Magin
Dr. Dietrich Mahlo
Erwin Marschewski

Erika Reinhardt
Roland Sauer (Stuttgart)
Günther Scharz (Trier)
Heinz Schemken
Trudi Schmidt (Spiesen)
Dr. Harald Schreiber
Wolfgang Schulhoff
Wilfried Seibel
Benno Zierer
Dr. Wolfgang Schäuble
Michael Glos
und Fraktion

Dr. Margret Funke-Schmitt-Rink
Dr. Karlheinz Gutmacher
Dirk Hansen
Dr. Hermann Otto Solms
und Fraktion

Begründung

A. Allgemeiner Teil

Vor dem Hintergrund noch nicht abgeschlossener Strukturreformen an den Hochschulen und im Hinblick auf die langen Fachstudienzeiten ist eine Verlängerung der bis zum 30. September 1993 befristeten Studienabschlußförderung bis zum 30. September 1996 zur wirtschaftlichen Absicherung der Studierenden in der Examensphase notwendig.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Geregelt wird die Verlängerung der Studienabschlußförderung (vgl. Allgemeiner Teil der Begründung).

Zu Artikel 2

Folgeänderung zu Artikel 1.

C. Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich folgende Mehrausgaben durch dieses Gesetz:

Mehrausgaben in Mio. DM	1993	1994	1995	1996
Bund	15	55	55	40
Länder	10	25	25	20
Gesamtkosten	25	80	80	60

D. Auswirkungen auf das Preisniveau

Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind aus diesem Änderungsgesetz nicht zu erwarten, da die Verlängerung der Studienabschlußförderung nur eine kleine Zahl von Auszubildenden betrifft und deshalb keine wesentliche zusätzliche Nachfrage auslösen kann.